

Stadt Zürich

TAZ; Westumfahrung Flankierende Massnahmen, Westtangente Los 2

Mit der im Mai 2009 eröffneten Westumfahrung über die N4/N20 wurden die Bullinger-, Sihlfeld- und Weststrasse vom Durchgangsverkehr entlastet. Damit konnte die vor 40 Jahren als Provisorium errichtete «Westtangente» ersetzt werden. Die West-, Sihlfeld- und Bullingerstrasse erhielten den Charakter einer Quartierstrasse. Der verbleibende innerstädtische Verkehr wurde auf der Seebahn- und Hohlstrasse zusammengefasst. Die flankierenden Massnahmen wurden im Bereich der Westtangente in 3 Lose unterteilt.

Für das Los 2 im Abschnitt Hard-, Bullinger-, Sihlfeld-, West- bis Manessestrasse war die IG SNZ / Preisig (Federführung SNZ) verantwortlich.

Die Massnahmen umfassten die Neugestaltung des gesamten Strassenbereichs mit neuem Oberbau, Baumreihen und Gestaltungselementen sowie die Realisierung von neuen Quartiertreffpunkten. Ebenso wurden die Entwässerungsleitungen erneuert resp. instand gestellt und diverse Werkleitungsarbeiten ausgeführt. Die Personenunterführung Hard-/Eichbühlstrasse sowie die Passarelle Bullingerstrasse wurden abgebrochen und die Dükeranlage Sihlhölzli instand gestellt. Im Zuge dieser Arbeiten wurden auch bei den angrenzenden Strassen wie die Marien-, Bremgarten-, Gerhard-, Aegerten-, Werd- und Manessestrasse die bestehenden Entwässerungs- und Wasserleitungen, sowie der Strassenoberbau unter schwierigsten Randbedingungen erneuert.

Die Ausführung erfolgte von Mitte 2010 bis Anfangs 2012. Der Auftrag beinhaltete innerhalb der IG die Federführung, Projektierung, Anteil Submission und Ausführung.

